An einen Haushalt! Postgebühr bar bezahlt!

SVF-VEREINS-
Fußball aktuell
ZEITUNG

Ausgabe April 2003
Impressum: Sportverein Freinberg
Hanzing 13 - 4785 Freinberg

SPORTVEREIN FREINBERG

Mit frischem Schwung in die Frühjahrsrunde:

Das Mittelfeld für Freinberg nur eine Zwischenstation?

Am 13. April erstes Heimspiel gegen Neukirchen

Noch liegt das Freinberger „Waldstadion" im Winterschlaf, doch ab 13. April rollt das runde Leder wieder . . .

Die Messen im Meisterschaftsrennen der 1. Klasse dürften bereits gelesen sein, und doch gilt es für die Kampfmannschaft des SV Freinberg „auf der Hut" zu sein. Letztendlich steht unser Team zehn Punkte von einem Abstiegsplatz entfernt und liegt acht Punkte hinter Klassenprimus, St. Marienkirchen. Für Freinberg kann der Zug ohne Zweifel noch in beide Richtungen abfahren.

Nach einem überaus zögerlichen Start schaffte es unser Team mit den letzten Spielen im Herbst sich ins relativ gesicherte Mittelfeld abzusetzen. Vier Siege, fünf Remis und zwei Niederlagen zeigen, dass Freinberg bis dato im Saisonverlauf tatsächlich Mittelmaß war. Andere Daten zeigen wesentlich Erfreulicheres. Bei den erzielten Treffern hatten lediglich drei Teams die „Schussstiefel" besser geschnürt als Scharnböck & Co., 25 Tore waren eine respektable „Duftmarke".

Auch die Abwehr um Goalie Schimek wusste sich letztendlich zu behaupten, auch hier waren nur drei Teams bessere Toreverhinderer als die Mannen von Chefcoach Hans Haslinger. In elf Partien musste man das Leder lediglich 16 mal aus dem eigenen Gehäuse fischen.

Auf diese Statistik heißt es aufzubauen. Noch konzentrierteres Arbeiten ist von Nöten. Nur so kann man den Abstand nach unten vergrößern und die Differenz nach vorne verringern. Der Meistertitel ist nach menschlichem Ermessen in unendliche Ferne gerückt, jedoch eine Verbesserung des jetzigen sechsten Tabellenplatzes liegt durchaus im Bereich des Möglichen, noch dazu, da die Frühjahrsrunde meist die Freinberger Schokoladenseite zum Vorschein brachte.

Torgefährlichkeit ist vorhanden, immerhin verteilen sich die 25 erzielten Treffer auf acht verschiedene Spieler, angeführt von Benjamin Scharnböck, der 11 mal einlochte. Michael Bermair, der vier Treffer erzielen konnte und Thomas Oberpeilsteiner, der mit drei Toren nachhaltig auf sich aufmerksam machte, sind die Nächsterfolgreichen. David Hofer, Mario Mayer, Gerhard Pretzl, Alexander Lang und Christian Schimek schenkten den Gegnern die restlichen „Bummerl" ein. Wenn auch noch die notwendige Kaltschnäuzigkeit, sprich die optimale Chancenverwertung verbessert werden könnte, wäre dies sicherlich die Weichenstellung auf dem Weg nach „oben".

Wie gut die SVF'ler vorbereitet sind, zeigt sich nach diversen Aufbauspielen am 6. April beim Auftakt in Taufkirchen. Der Vizeherbstmeister wird ebenso eine schwere Hürde sein, wie der Gegner im ersten Heimspiel am 13. April. Hier gibt der Tabellendritte, Neukirchen, seine Visitenkarte in Freinberg ab. Bereits nach diesen ersten Frühjahrsspieltagen ist also eine Tendenz zu erkennen wohin der Zug im Jubiläumsjahr fährt.

Wir und die SVF-Fans drücken die Daumen und wünschen unserem Team Glück und Geschick für eine erfolgreiche Restsaison, die rechtzeitig vor dem Zeltfest, mit dem Spiel in Peuerbach, am 15. Juni endet.

FUSSBALL AKTUELL

Vereinszeitung des Sportvereins Freinberg

FUSSBALL AKTUELL

Die Hallenkönige

Als Meister ihres Fachs präsentierten sich die U-19-Kicker des SVF beim großen Hallenturnier in Ried. Obwohl diese Mannschaft nicht im Spielbetrieb aktiv ist, außerdem einige Spieler absagen mussten, konnte Coach Sepp Oberpeilsteiner ein spielstarkes Team zusammen stellen. Der nie erwartete Lohn: Der Turniersieg. Gegen insgesamt 11 gegnerische Teams zogen die SVF'ler lediglich einmal den Kürzeren, bevor sie das Endspiel sensationell gewinnen konnten. Wiederum ein Beweis, dass unsere „jungen Wilden" eine erfolgshungrige Truppe ist.

Nachwuchs aktiv

Das Fußballerleben im Nachwuchsbereich ist schon öfters etwas kompliziert. Während das eine Team (U 15) bereits Mitte März beginnt, startet die U 9 erst Ende April. Die 11er und 13er haben ihre Starttermine irgendwo dazwischen. Unsere Nachwuchsteams stehen bereit, gut vorbereitet von ihren Trainern wollen sie auch heuer zeigen, dass sie sich weiter entwickelt haben, dass sie ihren Fußballsport noch effektiver ausleben können. Mit viel Ehrgeiz und Selbstvertrauen gehen unsere vier aktiven Jugendmannschaften in die Frühjahrsrunde. Wir wünschen ihnen von dieser Stelle aus viel Erfolg und schöne, verletzungsfreie Spiele.

Tolle Erfolge

Als echte Hallenfüchse erwiesen sich die Spieler der U 13 rund um ihren langjährigen Trainer Werner Reinprecht. Bei mehreren Hallenturnieren, teilweise gegen höherklassige Gegner, war als schlechteste Platzierung, man lese und staune, ein zweiter Platz zu vermelden. Turniersiege waren an der Tagesordnung. Wir gratulieren Mannschaft und Trainer zu diesen Superergebnissen, wobei sich Andreas Reinprecht auch noch in zwei Turnieren als Torschützenkönig etablierte. Ein toller Triumph für unsere Jungkicker.

In Tiefenbach gab's nichts zu sehen

„Wenn einer eine Reise macht, dann kann er was erzählen", so heißt es in einem bekannten Ausspruch. Unser Obmann, ein weitgereister Mann, weiß ein Lied zu singen, dass auch schon eine Fahrt in die nähere Umgebung genügend Gesprächsstoff bieten kann. Die Kampfmannschaft des SVF hat ein Vorbereitungsspiel im benachbarten Bayern. Der Vereins-Chef schwingt sich in nahezu letzter Sekunde, sozusagen als Zeitreisender, in sein neues Auto und rast dem Spielort Tiefenbach zu. Rechtzeitig angekommen wundert er sich über die Eisdecke auf dem Platz und auch, dass weit und breit kein Balltreter zu sehen ist. Klar, ein Irrtum, das Spiel findet in Freinberg statt. Also, retour, mit Schwung und voller Vorfreude. Aber, auch hier steht unser Obmann allein auf weiter Flur, von allen Fußballern verlassen, einsam und ratlos. Das Ganze löst sich am Abend auf. Tiefenbach ist zwar an sich ein schöner Ort, doch gespielt wurde in Tittling. Die Folgen im Verein: Ab sofort verkehren wir nur noch schriftlich und mit Routenplaner.

Man gönnt sich ja sonst nichts

Unsere „Alten Herren", eine Spezies der besonderen Art? Was Großvereine wie Real Madrid, Bayern München, Inter Mailand oder Austria Wien sich nicht leisten können - für unsere „Bauchtanztruppe" kein Problem. Montag ist Trainingstag, zuerst aufwärmen, laufen, Gymnastik etc. Danach ein Trainingsspiel. Bis hier her alles ganz normal. Aber dann. Zum Trainingsspiel laufen nicht nur 22 Spieler ein, nein, auch in voller „Arbeitskluft" ein geprüfter Schiedsrichter, der dieses - aufgemerkt - Trainingsmatch leitet. Ein Novum in der Fußballgeschichte. Wenn wir diesen Faden weiter spinnen: Muss ein Spieler, der hierbei die „rote Karte" erhält vom Platz? Oder muss er gar zur Strafe beim nächsten Training aussetzen? Vorschlag für eine weitere AH-Steigerung: Wimpeltausch und National- oder Vereinshymne vor dem Trainingsspiel. Merke: Fußballer sind halt eine Extra-Spezies, und u n s e r e AH eine ganz besondere . . .

In trauerndem Gedenken

Mit dem Tod von ***Sepp Reinprecht*** verliert der SVF einen Mann, der lange wie kaum ein anderer, für den Verein aktiv war. Unser Sepp war seit der Gründung des SVF, nahezu 40 Jahre, bis Anfang der 90iger Jahre Platzwart des Freinberger Sportvereins. Bekannt bei allen Klubs mit denen der SVF in seiner Laufbahn um Punkte kämpfte, kann man ihn, ohne respektlos zu sein, als Freinberger Original bezeichnen und dies obwohl er in der Steiermark geboren wurde. „Nur die Ruhe", „Oh Baby" oder „Berlin ist doch kein Dorf" sind und waren Sprichwörter, die ihn in unseren Reihen unsterblich halten. Sein Sportverein war für ihn die absolute Nr. 1, egal ob als Platzwart oder als Zuschauer. Gemeinsam mit seiner schon vor einigen Jahren verstorbenen Frau war Sepp Reinprecht ein gutes und starkes Stück SVF, was Obmann Erwin Ortanderl in bewegenden Worte beim Abschied in der Pfarrkirche zusammen fasste.

Mit dem überraschenden Tod des ehemaligen Freinberger Vizebürgermeisters und langjährigen SVF'ler, ***Walter Bergmair,*** verlor der Sportverein eine weitere markante Persönlichkeit. Auch hier gilt, wie bei Sepp Reinprecht, unser Mitgefühl den trauernden Angehörigen. Sepp und Walter: Ruhet in Frieden!

Jetzt im Internet

Nun kann man „immer und überall" die Top-Neuigkeiten rund um den SVF abrufen. Unser Kampfmannschaftsspieler Michael Bergmair, dem wir für diesen gelungenen Sondereinsatz danken, hat die ersten Seiten über unseren Verein im Internet platziert. Neueste Fußballergebnisse der Sportvereinspartien, Bilder aus der „guten alten Zeit" und vieles mehr sind unter folgender Internet-Adresse abzurufen:

http://home.eduhi.at/member/svfreinberg/default.htm

Hilfe für den SVF

Nachdem der SVF keinen eigenen Vereinsbus mehr hat, werden wieder alle Fahrten im Nachwuchsbereich mit Privat-Pkw's bestritten. Hier stellt sich aber bei vielen Teams das Problem, dass die Jugendlichen noch nicht das Alter bzw. die Körpergröße haben um ohne Kindersitz verkehrsgerecht transportiert werden zu können. Der Sportverein bittet deshalb um Spenden von Kindersitzen oder Sitzhilfen, die von den Besitzern nicht mehr gebraucht werden. Auch so kann man den SVF und seine Nachwuchsarbeit unterstützen. Bitte, melden Sie sich bei Obmann Erwin Ortanderl, ☎ 7333 oder Jugendleiter Ewald Wengler, ☎ 8415.

Reserve geigt auf

Auch das junge Team unserer Reserve steht in den Startlöchern und fiebert den ersten Partien der Frühjahrsrunde entgegen. Freinberg hat sich unter der Leitung von Trainer Sepp Oberpeilsteiner wieder in der Spitzengruppe etabliert und hofft auf eine starke Rückrunde, das Potenzial dazu wäre durchaus vorhanden. Hält man sich an das taktische Konzept des „Trainerfuchses" und hat man auch noch das notwendige Glück könnte der SVF auch hier für eine Überraschung gut sein. Wir drücken ganz fest die Daumen.

FUSSBALL AKTUELL

Vereinszeitung des Sportvereins Freinberg

FUSSBALL AKTUELL

1. Klasse Nordwest 2002/2003

Mit der Partie des SV Freinberg in Taufkirchen erfolgte der Anpfiff zur Frühjahrsrunde der 1. Klasse. Der erste Heimspielgegner ist am 13. April das Team aus Neukirchen. Die Reservemannschaften der jeweiligen Vereine bestreiten das Vorspiel.

6. 4. Taufkirchen : SVF
13. 4. SVF : Neukirchen
21. 4. Rainbach : SVF
27. 4. SVF : Diersbach
4. 5. Stroheim : SVF
11. 5. SVF : Wesenufer
18. 5. St. Martin : SVF
25. 5. SVF : Suben
1. 6. St. Marienkirchen : SVF
9. 6. SVF : Antiesenhofen
15. 6. Peuerbach : SVF

Jugendzeltlager

Auch heuer veranstaltet der SVF sein traditionelles Jugendzeltlager auf dem Freinberger Sportgelände. Voraussichtlicher Termin: 5./6. Juli 2003. Näheres gibt Jugendleiter Ewald Wengler noch in einem gesonderten Schreiben bekannt. Wir laden schon heute alle Kids der Gemeinde recht herzlich ein.

Freinbergs eiskalte Experten

Dass sich die Fußballer des SVF auch auf fremden Terrain behaupten können, bewiesen sie auf dem glatten „Parkett" des Ortner-Weihers in Haibach. Beim stark besetzten Stockturnier der Naturfreunde durften sich unsere Eisschützen über einen hervorragenden zweiten Gesamtplatz freuen, knapp geschlagen von der Moarschaft des ehemaligen SVF'ler, Karl Haas (Schardenberg). Naturfreunde-Obmann, Georg Köstler, gratulierte Moar Josef Friedl, Anzberg und den Präzisions-Schützen (auf deutsch: Dauben-Rammler) Josef Heinzl, Werner Schramm und Hans Wiesner zu ihrem hervorragenden Ergebnis. PS: Interessenten, auch solche, die lediglich ihre Technik entscheidend verbessern wollen, können unter Telefon 8359 beim bekannten und staatlich geprüften Eisstocklehrmeister, „SVF-Professor" Hans Wiesner (genannt: „Die Goldene Hand"), kostenlose Trainingsstunden buchen. Anfragen werden auf Wunsch vertraulich behandelt.

AH ist startbereit

Nachdem die AH des SVF auch im Winter ihre Spiel- und Feierfreude demonstriert hat, wartet man jetzt auf den Startschuss zur Freiluftsaison.

Erfolgreich nahmen unsere „Fußballrentner" am Hallenturnier in Hauzenberg teil. Ballgewandt wie eh und je zeigten sie so manchem Favoriten „wo der Bartl den Most holt". Die Teams des SVF erspielten sich hervorragende Platzierungen und glänzten mit tollen Spielen. Seit Mitte März heißt es aber wieder Kondition und Spielverständnis auf dem Fußballfeld erarbeiten, damit auch die Saison 2003, eine erfolgreiche für unsere Seniorentruppe wird. Die aktiven Betreuer Scharnböck, Steininger und Bergmair haben auch für heuer ein umfangreiche Terminliste erstellt, in welcher aber auch noch Platz für so manches geselliges Beisammensein ist. Die AH ist für alle Fälle gerüstet.

SPORTVEREIN FREINBERG

Glückwunsch-Telegramm

■ Wohlgemerkt zur Vollendung seines **61.** Lebensjahres gratulieren wir ***Ferdinand Marschall,*** den er Mitte Februar feiern konnte. Der Jubilar ist schon viele Jahre ein treuer Begleiter unseres Vereins. Nachdem unser Vereinszeitungsschreiber im letzten Jahr den „runden" Geburtstag übersehen hatte, entschuldigen wir uns an dieser Stelle und hoffen auf Verständnis. Lieber Ferdinand, nichts für ungut und herzlichen Glückwunsch zu deinem Wiegenfest.

■ Wiederum einen gelungenen Einkehrschwung zu einem unserer Kampfmannschaftsspieler vergönnte sich der Klapperstorch am 25. Jänner. ***Christian Schimek*** wurde stolzer Vater einer Tochter. Mit der kleinen Hannah ist nun das Familienglückskleeblatt komplett. Wir gratulieren den glücklichen Eltern und dem kleinen, jetzt großen Bruder der Neugeborenen.

Gastwirt Karl Haselböck kleidet die U 15 ein

Norbert und Rudi Kasbauer, die Trainer der U 15 des SVF, strahlten um die Wette als Gastwirt Karl Haselböck aus Gattern dem ältesten Freinberger Jugendteam eine „supercoole" Dressengarnitur überreichte. Jugendleiter Ewald Wengler bedankte sich, auch im Namen des verhinderten Obmannes Erwin Ortanderl, im Namen des Vereins und der Jugendabteilung bei Haselböck für die überaus großzügige Geste. Das Nachwuchsteam zeigte sich ebenso begeistert und landete im neuen „Leiberl" gleich einen Sieg. Für den SVF selbst sind solche Spenden wichtig und notwendig. Auch von dieser Stelle dem immer wieder großzügigen Sponsor Karl Haselböck ein herzliches „Dankeschön".

Erfolge wurden belohnt. Karl Haselböck aus Gattern überreicht an die U 15 des SVF eine neue Dressengarnitur. Unser Bild zeigt das Team mit Sponsor Karl Haselböck (knieend, links), Jugendleiter Ewald Wengler (stehend, links) und den Trainern Norbert Kasbauer (hinten, 3. v. r.) und Rudi Kasbauer (stehend, 2. v. l.). Foto: M. Reinprecht

FUSSBALL AKTUELL

Vereinszeitung des Sportvereins Freinberg

FUSSBALL AKTUELL

Feste feiern

Das Freinberger Zeltfest 2003 wirft bereits seine Schatten voraus. Am Programm wird noch gefeilt, aber im Großen und Ganzen sind die Weichen schon gestellt. Heuer feiert der SVF nicht nur sein Zeltfest, sondern auch sein 50-jähriges Vereinsbestehen. Aus diesem Anlass startet das beliebte Freinberger Volksfest bereits am Donnerstag, dem 19. Juni, mit dem Festakt zum „Fünfzigsten". Die restlichen Tage sind von Sport und Unterhaltung geprägt. Auch heuer lohnt sich der Kauf einer Dauerkarte, nicht nur, dass man ermäßigten Eintritt zahlt, man kann auch die Karte an einem Abend zu zweit benutzen. Weiterer Vorteil: Bei rechtzeitiger Rückgabe nimmt man einer großen Verlosung mit attraktiven Preisen teil. Karten gibt es in Kürze bei allen SVF-Aktiven. Also Termin vormerken: Zeltfest Freinberg vom 19. bis 22. Juni 2003.

Der Optimist

Optimismus ist wenn einer, der an die Wiedergeburt glaubt, sich selbst als Alleinerbe ins Testament einträgt.

Georg Friedl ein 70iger

Ein echter und langjähriger SVF'ler feierte Anfang Jänner die Vollendung seines 7. Lebensjahrzehnts. ***Georg Friedl,*** *den wir an dieser Stelle schon des öfteren als Mitglied unserer Freinberger „Viererkette" erwähnten, ist nahezu bei jedem SVF-Match auf den Zuschauerrängen vertreten. Gemeinsam mit seinen „Vereinsheim-Stammtischkollegen" ist er voll im Klubgeschehen integriert. Seine Spendenaktionen für die Kampfmannschaft sind uns ebenso noch in guter Erinnerung, wie viele kleine Geschichten, die auch schon von „Dablecker" Schneidermann Schos verewigt wurden. Dem ehemaligen Mitarbeiter der PNP, versiert auch mit Nadel und Zwirn, gratulieren wir, namens der gesamten SVF-Familie recht herzlich und wünschen ihm Gesundheit, Glück und alles, alles Gute. Lieber Schos, auch im neuen Lebensjahr zählen und hoffen wir auf deine Unterstützung im Freinberger Fan-Block.*

Nachgedacht

Kann man beim Fußball ein reguläres Tor per Hand erzielen?

Ja. Eigentlich gibt es nur zwei reguläre Situationen zu diesem Thema, lässt man unabsichtliches Handspiel, Goalieabwehr ins eigene Netz oder ähnliches beiseite, nämlich Abwurf durch den Torwart ins eigene Tor oder den Schiedsrichter am Arm anschießen und von dort springt der Ball in den Kasten. Per Einwurf keine Möglichkeit, denn hier muss ein zweiter Spieler den Ball berühren.

Der Sepp vom SVF

„... jetz kriagt i Frühlingsg'fühle - doch, Gott sei Dank, die Saison geht wieda oan..."

Werbung in eigener Sache

Es sieht so aus als wären Karl und Markus Haselböck gezielt in Sachen eigener Werbung unterwegs. Sicherlich ist die Werbetafel am Freinberger Sportplatz ideal dazu, doch müssen wir gestehen, dieses Bild ist nur auf Wunsch des Fotografen zustande gekommen. Die Gastwirtsfamilie befand sich zur Übergabe einer von ihnen gespendeten Dressengarnitur auf dem Freinberger Sportgelände und diese Gelegenheit nutzte „Knipser" Ewald Wengler zu einem „dreifachen Haselböck".

Sprüche, nichts als Sprüche

Jürgen Wegmann: *„Zuerst hatten wir kein Glück, und dann kam auch noch Pech dazu".*
Paul Breitner: *„Da kam das Elfmeterschießen. Wir hatten alle die Hosen voll aber bei mir lief's ganz flüssig".*
Roland Wohlfahrt: *„Zwei Chancen, ein Tor - das nenne ich hundertprozentige Chancenauswertung".*
Lothar Matthäus: *„Wir dürfen jetzt nur nicht den Sand in den Kopf stecken".*
Horst Szymaniak: *„Ein Drittel mehr Geld? Nee, ich will mindestens ein Viertel".*
Franz Beckenbauer (über das WM-Finale 1990): *„Damals hat die halbe Nation hinter dem Fernseher gestanden".*
Ewald Lienen: *„Ich habe ihn ausgewechselt, weil ich einen anderen Spieler einwechseln wollte. Da musste ich einen auswechseln".*
Fritz Langner: *„Ihr Fünf spielt jetzt vier gegen drei".*
Berti Vogts: *„Ich glaube, dass der Tabellenerste jederzeit den Spitzenreiter schlagen kann".*
Heribert Faßbender: *„Es steht nun 1:1, aber es hätte auch umgekehrt lauten können".*
Marcel Reif: *„Je länger das Spiel dauert, desto weniger Zeit bleibt".*
Werner Hansch: *„Wer hinten so offen ist, kann nicht ganz dicht sein".*